

## **Tagesordnung öffentlicher Teil**

### **Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 211**

---

**Sitzung:** Donnerstag, 02.03.2023, 19:00 Uhr

**Raum, Ort:** Aula Raabe-Schule Abt. Stöckheim, Siekgraben 46-48, 38124  
Braunschweig

---

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Einwohnerfragestunde statt.

#### **Tagesordnung**

##### **Öffentlicher Teil:**

1. Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 19.01.2023
3. Mitteilungen
  - 3.1. Bezirksbürgermeister/in
  - 3.2. Verwaltung
4. Anträge
  - 4.1. Außenspielgeräte Spielplatz Dresdenstraße **23-20745**  
Antrag SPD-Fraktion
  - 4.2. Wassergebundenen Weg ausbessern **23-20691**  
Antrag CDU-Fraktion
  - 4.3. Außenbeleuchtung und Treppengeländer am Sportheim Stöckheim **23-20693**  
Antrag CDU-Fraktion
5. Einrichtung einer Tempo 30-Zone im Bruchweg **23-20421**  
-Entscheidung-
6. Verwendung von Mitteln aus dem Stadtbezirksratsbudget  
-Entscheidung-
7. Neubau Feuerwehrhaus Stöckheim  
-Vorstellung-
8. Weitere Anträge
  - 8.1. Zwei neue Mülleimer in Leiferde **23-20695**  
Antrag CDU-Fraktion
  - 8.2. Sportheim Stöckheim baulich nachrüsten **23-20696**  
Antrag CDU-Fraktion
9. Anfragen
  - 9.1. Sondernutzung/Gestattungsverträge/Nutzungsverträge im  
Stadtbezirk Braunschweig-Süd **23-20742**  
Anfrage SPD-Fraktion
  - 9.2. Umgestaltung Kreisel Meverode **23-20689**  
Anfrage CDU-Fraktion
  - 9.3. Angehobene Wegeplatten des öffentlichen Gehbereichs **23-20737**  
Anfrage Gruppe BIBS/DIE LINKE.

9.4.	Anfrage zur Mitteilung außerhalb von Sitzungen 23-20515 "Veröffentlichung der Lärmkartierung gemäß EU-Umgebungs-lärm-Richtlinie" Anfrage SPD-Fraktion	23-20744
9.5.	Umsetzung eines Antrages und Nachfrage Unfallstatistik Anfrage CDU-Fraktion	23-20690
9.6.	Unterflurhydranten im Parkbereich Anfrage SPD-Fraktion	23-20746
9.7.	Rückfragen zur Antwort 22-19838-01 Anfrage CDU-Fraktion	23-20694
9.8.	Bezirkssportanlage Meverode, Glogaustraße Anfrage SPD-Fraktion	23-20747
9.9.	Planungsstand Baugebiete Glogaustraße und Trakehnenstraße Anfrage SPD-Fraktion	23-20748
9.10.	Anzahl der ukrainischen Kriegsflüchtlinge, Versorgung mit Kindergarten- und Schulplätzen im Bezirk sowie Pläne zur kurz-, mittel- und langfristigen Unterbringung Anfrage SPD-Fraktion aus der Sitzung vom 05.05.2022	22-18644
9.11.	Fahrbahnmarkierung Kreuzung Leipziger Straße/Mascheroder Weg in Stöckheim Anfrage CDU-Fraktion aus der Sitzung vom 08.09.2022	22-19472
9.12.	Weitere E-Ladestationen im Heidberg, für Meverode und Leiferde Anfrage SPD-Fraktion aus der Sitzung vom 19.01.2023	23-20389
9.13.	Unsicherer Kurvenbereich Kennelweg Anfrage CDU-Fraktion aus der Sitzung vom 19.01.2023	23-20364
9.13.1.	Unsicherer Kurvenbereich Kennelweg	23-20364-01
9.14.	Rettungsdienst im Stadtbezirk Braunschweig-Süd Anfrage SPD-Fraktion aus der Sitzung vom 19.01.2023	23-20397
9.15.	Energieeinsparungen an Schulen Anfrage CDU-Fraktion aus der Sitzung vom 19.01.2023	23-20366
9.15.1.	Energieeinsparungen an Schulen	23-20366-01
9.16.	Oker Anschluss an das Kennelbad Anfrage SPD-Fraktion aus der Sitzung vom 19.01.2023	23-20398
9.16.1.	Oker Anschluss an das Kennelbad	23-20398-01
9.17.	Sicherheit im Stadtbezirk Braunschweig-Süd Anfrage SPD-Fraktion aus der Sitzung vom 19.01.2023	23-20410
9.18.	Leuchttürme im Stadtbezirk Braunschweig-Süd Anfrage SPD-Fraktion aus der Sitzung vom 19.01.2023	23-20411

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Disterheft  
Bezirksbürgermeister

Betreff:

**Einrichtung zum Anbringen von Liebesschlössern**

Organisationseinheit:

Dezernat VIII  
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport

Datum:

23.02.2023

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis) 02.03.2023

Sitzungstermin

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Beschluss des Stadtbezirksrates 212 vom 23.06.2021:

„Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, inwieweit (ggf. in Zusammenarbeit mit der HBK oder der TU) eine künstlerisch ansprechende Einrichtung an der Okerbrücke Grund geschaffen werden kann, an der die Bürger sogenannte „Liebesschlösser“ anbringen können.“

Die Verwaltung teilt hierzu Folgendes mit:

Liebesschlösser werden seit vielen Jahren an prominenten Brücken in ganz Deutschland angebracht. Brücken bieten sich dafür an, weil sie ein verbindendes Symbol darstellen. Nach altem Brauch werden die Schlösser von Verliebten direkt an der Brücke befestigt und der Schlüssel anschließend in den Fluss geworfen. An besonders prominenten Brücken summiert sich die Zahl der Schlösser auf mehrere tausend. Dies hat die berechtigte Befürchtung zur Folge, dass Schäden an den Brücken durch Kontaktkorrosion oder eine Beeinträchtigung der Sicherheit die Folge sein können. Insofern ist es erforderlich, die Schlösser in regelmäßigen Abständen zu entfernen.

Aus Sicht der Verwaltung ist aufgrund der besonderen symbolischen Bedeutung von Brückenbauwerken im Zusammenhang mit der Anbringung von Liebesschlössern davon auszugehen, dass ein alternatives Angebot zur Anbringung solcher Schlösser im Umfeld der Okerbrücke Grund nicht dazu führen würde, dass an der Brücke selbst keine Schlösser mehr angebracht werden. Insofern wird ein Kunstobjekt zur Anbringung von Liebesschlössern im Umfeld der Brücke als nicht geeignet angesehen, dem Problem der massenhaften Anbringung von Liebesschlössern an der Brücke selbst zu begegnen.

Loose

**Anlage/n:**

keine

<i>Betreff:</i> <b>Schlesiendamm - Änderung der Fahrbahnmarkierung</b>
---------------------------------------------------------------------------

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr	<i>Datum:</i> 23.02.2023
------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)	02.03.2023	Ö

### **Sachverhalt:**

Beschluss des Stadtbezirksrats 211 vom 19.01.2023 (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG):

Die Verwaltung wird gebeten, über die gesamte Länge des Schlesiendammes kurzfristig die Leitlinie in der Mitte der Fahrbahn („gestrichelte Linie“) durch das Verkehrszeichen 295 („durchgezogene Linie“) zu ersetzen.

### Stellungnahme der Verwaltung:

Die Anordnung und Umsetzung von Verkehrszeichen obliegt der zuständigen Straßenverkehrsbehörde. Politische Gremien können Anregungen geben, die durch die Verwaltung abschließend geprüft werden.

Der Schlesiendamm ist eine zweispurige innerörtliche Verbindungsstraße. Das Überholen ist nur dort zulässig, wo die Verkehrslage klar und die Überholstrecke vollständig überblickt werden kann. Aufgrund der örtlichen Verhältnisse, insbesondere der Gefällesituation der Straße sowie der langgezogenen Rechtskurve, kann auf dem Schlesiendamm nicht grundsätzlich davon ausgegangen werden.

Nach Einschätzung von Verwaltung und Polizei ist das Fehlverhalten auf einzelne Verkehrsteilnehmer sowie das erhöhte Verkehrsaufkommen durch die Bautätigkeiten am Kreuz Süd und den Brückenneubau an der Leipziger Straße zurückzuführen. Beide Bauprojekte befinden sich im Zeitplan, so dass voraussichtlich Mitte des Jahres die Arbeiten vollständig beendet werden. Mit Inbetriebnahme des Brückenneubaus an der Anschlussstelle Meverode im Sommer wird sich die Verkehrssituation am Schlesiendamm wesentlich entspannen.

Da die Forderung zur Markierung einer Trennlinie (VZ 295) im direkten Zusammenhang mit den örtlichen Bautätigkeiten steht, dauerhaft wäre und auf zweispurigen Straßen im Stadtgebiet nicht vorgesehen ist, wird diese abgelehnt. Eine alternative Gelbmarkierung ist für den noch notwendigen Zeitraum von voraussichtlich vier Monaten unverhältnismäßig. Anstelle einer Gelbmarkierung wird aus Gründen der Verkehrssicherheit temporär (bis zur Fertigstellung beider Bauprojekte) das VZ 276 „Überholverbot“ auf dem Schlesiendamm in Fahrtrichtung Sachsendamm aufgestellt.

Die Polizei wird die Verkehrssituation weiterhin überprüfen und festgestellte Verkehrsverstöße ahnden.

Leuer



**Anlage/n:**  
keine

Betreff:

**Verkehrsüberwachung auf dem Hahnenkamp**

Organisationseinheit:

Dezernat III  
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

24.02.2023

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

02.03.2023

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Beschluss vom 16. Juni 2022 (Anregung gemäß § 94 Abs. 3 NKomVG):

„Die Verwaltung wird gebeten, auf der Straße Hahnenkamp in Fahrtrichtung Groß Stöckheim in Höhe des Feuerwehrhauses Leiferde, mit geeigneten Maßnahmen (Geschwindigkeitstafel, Blitz-Anhänger oder ähnliches) dafür zu sorgen, dass die dortige Geschwindigkeitsbegrenzung eingehalten wird.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung hat auf dem Hahnenkamp auf Höhe des Fußgängerüberwegs für den Zeitraum 26.01.2023 bis 09.02.2023 für jede Fahrtrichtung eine Geschwindigkeitsmesstafel zur Sensibilisierung der Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer installiert, eine Datenaufzeichnung erfolgte dabei nicht.

Geschwindigkeitskontrollen mit dem Ziel der Ahndung von Verstößen können nur an Örtlichkeiten durchgeführt werden, an denen die rechtlichen und messtechnischen Voraussetzungen vorliegen.

In der Straße Burg erfolgen turnusmäßig Geschwindigkeitskontrollen mit dem Mess-Kfz in Fahrtrichtung Hahnenkamp, zuletzt am 16.02.2023. Hierbei wurden insgesamt 181 Kfz gemessen und 24 Verstöße zur Ahndung angezeigt (13,3 %). Die Kontrollen werden auch künftig fortgesetzt, auch konnte im Vergleich zu vorherigen Messungen eine Verbesserung festgestellt werden.

Für die Fahrtrichtung Groß Stöckheim ist der erneute Einsatz einer Geschwindigkeitsmesstafel vorgesehen.

Leuer

**Anlage/n:**

keine

Betreff:

**Quartalsbegehung der Spiel- und Jugendplätze unter Beteiligung des Bezirksrats durchführen**

Organisationseinheit:

Dezernat VIII

67 Fachbereich Stadtgrün und Sport

Datum:

28.02.2023

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

02.03.2023

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Beschluss des Stadtbezirksrates 211 vom 17.06.2021:

„Die Verwaltung wird gebeten, die Quartalsbegehung der Spiel- und Jugendplätze in Stöckheim und Leiferde gemeinsam mit Vertreter\*innen des Bezirksrats durchzuführen. Dazu sind Anwohner\*innen sowie Kinder und Jugendliche einzuladen.“

Die Verwaltung teilt hierzu Folgendes mit:

Die etwas mehr als 400 städtischen Spiel- und Bewegungsangebote werden von den städtischen Spielplatzkontrolleuren als Geschäft der laufenden Verwaltung unterhalten und kontrolliert.

Es handelt sich um regelmäßig wiederkehrende Arbeiten zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit bzw. zur Beseitigung akuter Unfallgefahren.

Eine regelmäßige vierteljährliche Begehung aller Spielplätze durch die Mitarbeiter des Innendienstes findet nicht statt. Von einer Begehung aller 19 Kinderspiel- und Jugendplätze im Stadtbezirk 211 unter Beteiligung von Mitgliedern des Bezirksrates, Anwohnern sowie Kindern und Jugendlichen möchte die Verwaltung absehen, da dies sehr aufwändig wäre.

Beteiligungsprozesse mit Kindern und Jugendlichen werden immer dann durchgeführt, wenn Spiel- und Jugendplätze in größerem Umfang umgestaltet oder saniert werden.

In welchem Umfang eine Maßnahme auf einem Spiel- oder Jugendplatz durchgeführt wird, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Zu diesem Zweck hat die Verwaltung in den Jahren 2019 bzw. 2020 eine Spiel- und Bewegungsraumanalyse für alle Spielplätze, Spiel- und Bolzplätze sowie Spiel- und Jugendplätze im Stadtgebiet durchführen lassen. Dabei wurde jeder Spielplatz hinsichtlich seiner Spielraumqualitäten bewertet und in Bezug auf einen möglichen Sanierungsbedarf mit einer Priorität versehen, die einen ersten Anhaltspunkt für die Einstufung einer Sanierungsmaßnahme gibt. Bei größeren Schäden auf einem Spielplatz werden das Alter und der Gesamtzustand der Spielgeräte individuell bewertet. Daher kann es zu Abweichungen von der Einordnung der Priorität der Spielraumanalyse und dem tatsächlichen Zustand des Spielplatzes kommen.

Loose

**Anlage/n:**

keine

<i>Betreff:</i> <b>Verkehrsspiegel installieren</b>
--------------------------------------------------------

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr	<i>Datum:</i> 28.02.2023
------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)	<i>Sitzungstermin</i> 02.03.2023	<i>Status</i> Ö
---------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------	--------------------

### **Sachverhalt:**

Beschluss vom 16.06.2022 (Anregung gemäß § 94 Abs. 3 NKomVG):

Die Verwaltung wird gebeten, an der Autobahnanschlussstelle Braunschweig-Stöckheim, bei der Einmündung auf den Mascheroder Weg aus Fahrtrichtung Braunschweig, einen sogenannten Verkehrsspiegel zu installieren.

Stellungnahme der Verwaltung:

### **Verkehrsspiegel und Zuständigkeit**

Verkehrsspiegel zählen nicht mehr zu den amtlichen Verkehrszeichen der Straßenverkehrsordnung und bedürften somit keiner verkehrsbehördlichen Anordnung. Die Entscheidung über die Aufstellung eines Verkehrsspiegels trifft daher der zuständige Straßenbaulastträger.

Der in Rede stehende Bereich des Mascheroder Weges ist als Landesstraße (L 632) qualifiziert und steht somit in der Zuständigkeit der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV).

Die NLStBV hat sich in einer von der Verwaltung erbetenen Stellungnahme zum Einsatz eines Verkehrsspiegels auf dem Mascheroder Weg an der Anschlussstelle BS-Stöckheim wie folgt geäußert:

„Die Praxis hat ergeben, dass oft verzerrte Bilder wiedergegeben werden und die Entfernung der sich nähernden Fahrzeuge schlecht eingeschätzt werden kann. Darüber hinaus sind die Spiegel häufig beschlagen, verschmutzt und zum Teil in relativ kurzer Zeit erheblich beschädigt, sodass die angestrebte Funktion oftmals nicht erreicht wird.“

Dieses entspricht auch der Einschätzung der Verwaltung.

### **Örtlichkeit**

Die Örtlichkeit stellt zudem eine Unfallhäufungsstelle dar; Hauptunfallursache ist der bevorrechtigte beidseitig zugelassene Radverkehr auf der Nordseite des Mascheroder Wegs, welcher mit Kraftfahrzeugen, aus Braunschweig von der Autobahn kommend auf den Mascheroder Weg einfahrend, kollidiert.

Aufgrund der Örtlichkeit müsste der Spiegel in einer Entfernung von rund 15 m - und über drei Fahrspuren hinweg - zu den Fahrzeugführern an der Abfahrt der A 36 BS-Stöckheim in Richtung Bad Harzburg/Wolfenbüttel aufgestellt werden.

Fahrzeugführer, die an dieser Stelle den bevorrechtigten Querverkehr auf dem Mascheroder Weg über den Spiegel beobachten und einzuschätzen versuchen, werden damit insbesondere die schmale Silhouette des Radverkehrs nur schlecht wahrnehmen. Gerade mit Blick auf den Radverkehr wäre daher die Aufstellung eines solchen Spiegels nicht zielführend, sondern sogar als verkehrsgefährdend zu erachten.

Ein Spiegel an dieser Stelle würde sehr wahrscheinlich zu einem höheren Gefährdungspotential und ggf. auch zu mehr Unfällen durch vermutlich trügerisch suggerierte Sicherheit führen.

### **Entscheidung**

Die NLStBV spricht sich aus den vorstehend genannten Gründen gegen die Aufstellung eines Spiegels aus.

Auch aus polizeilicher Sicht wird die Aufstellung eines Verkehrsspiegels aus den vorweg genannten Gründen abgelehnt.

Die Aufstellung eines Verkehrsspiegels kommt daher nicht in Betracht.

### **Weiteres Vorgehen**

Wie bereits mit Drucksache 22-19207-01 mitgeteilt, soll in diesem Frühjahr die Wirksamkeit der provisorischen Maßnahmen in einer Sitzung der Unfallkommission überprüft und eventuell durch eine Planungs-/Baumaßnahme ersetzt werden.

Unabhängig davon hat die Verwaltung den Hinweis des Stadtbezirksrates, dass Fahrzeugführer an der Abfahrt der A 36 so weit vorfahren, dass immer noch zwei Fahrzeuge (ganz dicht nebeneinander) an der Haltlinie stehen können, an die Autobahn GmbH des Bundes und NLStBV weitergeben.

Leuer

### **Anlage/n:**

keine

*Betreff:***Ortstermin Fußgängerbrücke Rohrwiesensteg - A 39***Organisationseinheit:*

Dezernat III

66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

*Datum:*

01.03.2023

*Adressat der Mitteilung:*

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)

Mitteilungen außerhalb von Sitzungen (zur Kenntnis)

**Sachverhalt:**Beschluss vom 26.08.2022 (Anregung gemäß § 94 Abs. 3 NKomVG):

„Die Verwaltung wird gebeten, einen Ortstermin an der Überführung über die A 39 - vom Rohrwiesensteg aus - anzuberaumen. Die Autobahn GmbH des Bundes sollte ebenfalls zu dem Termin eingeladen werden.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Am 12.01.2023 hat ein Ortstermin mit Vertretern des Stadtbezirksrats, des Behindertenbeirats, der Autobahn GmbH, der Polizei und der Verwaltung stattgefunden. Das Protokoll ist beigelegt.

Die Autobahn GmbH teilte der Verwaltung im Anschluss mit, dass es sich um eine planfestgestellte Lärmschutzwand (Mauerwerk) handelt und daran keine baulichen Veränderungen vorgenommen werden dürfen. Verglasungen haben zudem keine Schallabsorptionswirkung und bieten daher keinen Schallschutz.

Leuer

**Anlage/n:**

Ergebnis Fußgängerbrücke Rohrwiesensteg - A 39

Fachbereich 01  
0103.30

17. Januar 2023  
Sachb.: Herr Becker  
Tel.: 2891512  
Fax.: 2891520

### **Fußgängerbrücke Rohrwiesensteg – A 39**

hier: Ortstermin am 12. Januar 2023 mit folgenden Teilnehmern:

- Herrn Kleinöder (Stadtbezirksrat 211)
- Herrn Luhmann (Stadtbezirksrat 211)
- Herrn Nordheim (Stadtbezirksrat 211)
- Herrn Nagel (Stadtbezirksrat 211)
- Herrn Ratsherr Kühn (Stadtbezirksrat 211)
- Herrn Kamphenkel (Behindertenbeirat)
- Herrn de Vries und Herrn Keil (Autobahn GmbH)
- Herrn Gerdinand (PK-Süd)
- Herrn Piterek (Stelle 66.34)
- Herrn Schommer (Stelle 66.41)
- Herrn Becker (Stelle 0103.30)

Herr Nordheim erläutert die beiden Probleme. Zum einen gibt es auf der Fußgängerbrücke im Bereich des Mauerwerkes das Problem mit Beinaheunfällen aufgrund der schlechten Sichtbeziehungen und zum anderen gibt es das Problem mit Beinaheunfällen im Bereich der Radwegeinmündung zur Ascherslebenstraße.

Im Rahmen des Ortstermins wird sich zuerst der Bereich des Mauerwerkes auf der Fußgängerbrücke angesehen. Herr Gerdinand berichtet, dass aus polizeilicher Unfallstatistik dieser Bereich vollkommen unauffällig ist. Herr Schommer informiert, dass der Weg als gemeinsamer Geh- und Radweg ausgewiesen und auch breit genug ist.

Angeregt wird die Aufstellung von zwei Verkehrsspiegeln. Herr Gerdinand gibt aus seiner Erfahrung zu bedenken, dass die Verkehrsspiegel aufgrund Vandalismusschäden innerhalb kurzer Zeit funktionsuntüchtig wären. Herr Kühn regt an, die beiden Sichtbehinderungsflächen am Mauerwerk zurückzubauen oder zu verglasen. Herr Keil erläutert, dass es sich wahrscheinlich bei dem Mauerwerk um eine Lärmschutzwand handelt, an dem voraussichtlich keine baulichen Veränderungen vorgenommen werden können. Eine Überprüfung der Aktenlage wird zugesagt.

Eine weitere Anregung ist das Aufbringen einer Mittelmarkierung, um die Begegnungsverkehre abzugrenzen. Herr Piterek erläutert, dass es keine städtische Brücke ist. Wäre es eine städtische Brücke, würde aus Sicht der Polizei und der Verwaltung das Aufbringen einer Mittellinie abgelehnt werden, da es sich um einen gemeinsamen Geh- und Radweg handelt.

Im Bereich der Rampe wird über die Breite und eine mögliche Aufweitung am oberen Ende des Geländers auf der Rampe diskutiert.

Anschließend wird sich die Fahrradwegeinmündung des Rohrwiesensteges zur Ascherslebenstraße angesehen.

Herr Nordheim erläutert, dass durch die Rampe viele Radfahrer mit hoher Geschwindigkeit in Richtung Ascherslebenstraße fahren. Dabei haben die Radfahrer keine Vorfahrt. Zur Sensibilisierung wird auf der Fahrbahn eine Fahrbahnmarkierung für die Radfahrer angeregt. Herr Schommer erläutert, dass mit der Anordnung von Fahrbahnmarkierungen sehr zurückhaltend umgegangen wird, damit diese ihre Wirkung im Bereich von z.B.

Unfallhäufungsstellen nicht verlieren. Diese Ausfahrt zur Ascherslebenstraße ist mit vielen anderen Ausfahrten vergleichbar, so dass eine Fahrbahnmarkierung aus Sicht der Polizei und Verwaltung nicht in Betracht kommt.

Alternativ schlägt Herr Schommer in Absprache mit Herrn Gerdinand vor, dass, wenn der Stadtbezirksrat sich dafür ausspricht, ein kleines Schild für die Radfahrer „Vorfahrt achten“, Verkehrszeichen 205, im Bereich der Radwegeinmündung installiert werden könnte.

Herr Kühn bittet Herrn Schommer um Überprüfung, ob es sich bei diesem Streckenverlauf um eine Veloroute handelt.

Herr Nordheim bedankt sich für die Durchführung des Ortstermines und informiert, dass die Fraktion/en im Stadtbezirksrat über weitere Maßnahmen beraten werden.

gez.  
Becker

**Nachrichtlich:**

Stadtbezirksrat 211 – Braunschweig-Süd zur Kenntnis  
Stelle 66.34 z.H. Herrn Piterek m.d.B. um Weiterleitung an die Autobahn GmbH  
Stelle 66.41 z.H. Herrn Schommer zur Kenntnis  
PK-Süd z.H. Herrn Gerdinand zur Kenntnis



Betreff:

**Ersatz der Sitzbank Stettinstraße 13**

Organisationseinheit:

Dezernat III  
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

01.03.2023

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis) 02.03.2023

Sitzungstermin

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Beschluss vom 19. Januar 2023 (Anregung gemäß § 94 Abs. 3 NKomVG):

„Die Verwaltung wird gebeten, die Sitzbank zwischen Stettinstraße Nr. 11 und Nr. 13 zu ersetzen.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Nach umfänglicher Recherche und Prüfung konnte weder bei der Stadt Braunschweig noch bei dem angrenzenden Grundstückseigentümer eine Zuständigkeit in der Unterhaltungspflicht ermittelt werden. Die Verwaltung wird aus diesem Grund die Sitzbank zwischen Stettinstraße Nr. 11 und Nr. 13 ersatzlos entfernen. In der unmittelbaren Umgebung stehen Sitzmöglichkeiten zur Verfügung.

Damit ist auch die DS 22-19015 erledigt.

Leuer

**Anlage/n:**

keine

Betreff:

**Abhilfe der starken Verkehrsbehinderungen durch Bauarbeiten am Südkreuz**

Organisationseinheit:

Dezernat III  
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

02.03.2023

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis) 02.03.2023

Sitzungstermin

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Protokollnotiz vom 19.01.2023:

Herr stellv. Bezirksbürgermeister Schrader fragt an, welche konkreten Rahmenbedingungen vorlagen, dass eine Vollsperrung nicht am Wochenende erfolgte konnte. Ferner wird von Herrn stell. Bezirksbürgermeister Schrader gefragt, warum die Grünphase der LSA auf dem Schlesiendamm nicht verlängert wird, damit der Verkehr Richtung Innenstadt zügiger abfließt und warum nach dem Einbau des Brückenträgers am HEH eine 14-tägige Baustellenruhe herrschte.

Frau stellv. Bezirksbürgermeisterin Jaschinski-Gaus findet die Beantwortung unbefriedigend und fragt nach, warum keine alternativen Verkehrsplanungen bei einer Vollsperrung erwägt werden.

Herr Bezirksbürgermeister Disterheft erinnert an frühere Jahre, als die Polizei zur Regelung des Verkehrsflusses eingriff und fragt an, warum die Polizei bei solch starken Verkehrsbehinderungen nicht regelnd einschreitet.

Herr Nordheim fragt an, ob der letzte Satz der Stellungnahme von der Verwaltung erst gemeint ist.

Stellungnahme der Verwaltung:

**Warum wurde die Vollsperrung nicht an einem Wochenende durchgeführt?**

Der Einbau des Brückenträgers war für das Wochenende 25.11.2023 bis 27.11.2023 unter Vollsperrung der A 36/B 4 (für den Kraftfahrzeug- und Stadtbahnverkehr) geplant. Aus bautechnischen Gründen konnte der Termin nicht eingehalten werden.

Nach Information durch die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) fand eine Abstimmung mit allen Beteiligten (NLStBV, Baufirma, Straßenverkehrsbehörden, BSVG, Polizei und Feuerwehr) zur Verschiebung des Einbautermins und der damit verbundenen Vollsperrung auf ein mögliches Wochenende im Dezember 2022 oder Januar 2023 statt.

An allen Adventswochenenden im Dezember hatte die Erreichbarkeit der Innenstadt, des Weihnachtsmarktes sowie die Stärkung des Einzelhandels eine erhöhte Priorität. Hinzu kam, dass die BSVG aufgrund von Personalmangel keinen Schienenersatzverkehr an den Adventswochenenden durchführen konnte. Eine Verschiebung auf 2023 wäre mit erheblichen Zeitverzögerungen durch einen Baustopp und Mehrkosten verbunden.

Daher wurde die Festlegung getroffen, dass die Vollsperrung außerhalb von einem Wochenende - von Montag, 12.12.2022 ab 19.00 Uhr bis Mittwoch 14.12.2022, 18.00 Uhr - eingerichtet wird.

Die Arbeiten konnten vorzeitig beendet werden, so dass die Vollsperrung der A 36/B 4 am Mittwoch, 14.12.2022 bereits um 15.00 Uhr aufgehoben wurde.

Wenn möglich, werden auch künftig Vollsperrungen nur in absoluten Ausnahmefällen außerhalb von Wochenenden erfolgen.

Die nächste Vollsperrung der A 36/B 4 ist für die Zeit vom Sonntag 02.04.2023 ab 7.00 Uhr bis Montag 03.04.2023, 4.30 Uhr geplant. Grund ist der Rückbau des Konsolgerüsts (Rückbau Schalung Brückenbau) am neuen Brückenbauwerk.

#### **Warum herrschte nach dem Einbau des Brückenträgers am HEH eine 14-tägige Baustellenruhe?**

Aufgrund der Witterungsbedingungen mit Temperaturen bis - 9°C wurden die Arbeiten ab Freitag, den 16.12.2022 eingestellt.

In der Zeit vom 23.12.2022 bis 08.01.2023 wurden die Arbeiten wegen Betriebsferien (Weihnachten und Jahreswechsel) unterbrochen. Am 09.01.2023 wurde die Bautätigkeit planmäßig wiederaufgenommen.

#### **Warum wird die Grünphase auf dem Schlesiadamm nicht verlängert?**

Die Signalschaltung wurde bereits nach Schließung der Brücke über die A 36/Abfahrt Melverode mittels Stauüberwachung optimiert (s. DS 21-15899-02).

Weitere signaltechnische Maßnahmen können nicht getroffen werden.

#### **Warum unterstützt die Polizei nicht bei solch starken Verkehrsbehinderungen?**

Eine mögliche Verkehrsregelung durch die Polizei wie in früheren Jahren kann mit dem heutigen Zustand nicht mehr verglichen werden.

Zum Beispiel ist eine Verkehrsregelung entgegen einer in Betrieb befindlichen Lichtsignalanlage immer mit erheblichen Gefahren verbunden und kann nur ein kurzfristig einzusetzendes Mittel sein. Die Sperrung dauerte jedoch länger.

Wiegel

#### **Anlage/n:**

keine

Absender:

**SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 211**

TOP 4.1

**23-20745**

Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Außenspielgeräte Spielplatz Dresdenstraße**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

20.02.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung)02.03.2023

Status

Ö

**Beschlussvorschlag:**

**Beschluss:**

Es wird beantragt, diesen Spielplatz attraktiver mit mehr Spielmöglichkeiten auszustatten. Eine Schaukel, eine Doppelwippe, eine neue oder erweiterte Recksprossenwand bieten mehr Abwechslung und laden zur Aktivität ein.

Weiter sind Ruhebänke für Begleiter der Kinder mit zu errichten.

**Sachverhalt:**

Im Einzugsbereich des Spielplatzes leben viele Familien. Anwohner beklagen den dürftigen Zustand dieser Anlage. Es befinden sich dort nur eine Federwippe, eine Rutsche sowie eine Reckstange. Diese Stange ist sehr hoch angebracht und bietet nicht jedem Kind die Nutzung.

gez.

Daniela Fischer

**Anlage/n:**

Foto



Absender:

**CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 211**

TOP 4.2

**23-20691**

Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Wassergebundenen Weg ausbessern**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

16.02.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung)02.03.2023

Status

Ö

**Beschlussvorschlag:**

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, den wassergebundenen Weg von der Leipziger Straße kommend, zwischen dem Zoo Braunschweig und der Bertha-von-Suttner-Straße zur Straße Am Zoo verlaufend, an mehreren Stellen instand zu setzen.

**Sachverhalt:**

Bei regnerischer Witterung bilden sich in einigen Abschnitten des Freizeitweges sehr große Wasserlachen. Durch das erforderliche ständige Umrunden der Wasserflächen durch Radfahrer und Fußgänger wird die angrenzende Grasnarbe bereits in Mitleidenschaft gezogen.

gez.

Felix Nordheim

Fraktionsvorsitzender

**Anlagen:**

Fotos





TOP 4.2





TOP 4.2





TOP 4.2



Betreff:

**Außenbeleuchtung und Treppengeländer am Sportheim Stöckheim**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

16.02.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung)02.03.2023

Status

Ö

**Beschlussvorschlag:****Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, die Beleuchtung zum Versammlungsraum im Sportheim Stöckheim mit Bewegungsmeldern auszustatten, in einer vorhandenen dunklen Ecke weitere Beleuchtung zu installieren sowie ein Treppengeländer an den Stufen zum Nebeneingang zu installieren.

**Sachverhalt:**

Der Versammlungsraum im Sportheim des SV Stöckheim ist über einen separaten Weg erreichbar. Bislang geht die Beleuchtung dort automatisch um 22 Uhr aus, mitunter finden aber Veranstaltungen statt, die länger dauern. Um grundsätzlich Beleuchtung nach Bedarf zu ermöglichen sollten Bewegungsmelder installiert werden. In einer Ecke des Weges fehlt Beleuchtung, es ist zu dunkel. Darüber hinaus muss für die Trittsicherheit - gerade von Senioren - an den Stufen beim Nebeneingang ein Treppengeländer installiert werden, um Unfällen vorzubeugen.

gez.

Eckhard Kutter

**Anlagen:**

keine

<b>Betreff:</b> <b>Einrichtung einer Tempo 30-Zone im Bruchweg</b>
-----------------------------------------------------------------------

<b>Organisationseinheit:</b> Dezernat III 66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr	<b>Datum:</b> 20.01.2023
------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Status</b>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung)	02.03.2023	Ö

### **Beschluss:**

„Der Bruchweg wird als Tempo 30-Zone ausgewiesen.“

### **Sachverhalt:**

#### Beschlusskompetenz:

Die Beschlusskompetenz des Stadtbezirksrates ergibt sich aus § 93 Abs. 1 Satz 3 NKomVG i. V. m. § 16 Abs. 1 Nr. 7 der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig. Im Sinne dieser Zuständigkeitsnormen handelt es sich bei der Entscheidung über die Einrichtung einer Tempo 30-Zone um eine verkehrsplanerische Angelegenheit, die auf den Stadtbezirksrat per Hauptsatzung übertragen wurde, da die Bedeutung des Bruchweges nicht über den Stadtbezirk hinausgeht.

#### Anlass:

In der Mitteilung DS 20-14502 hat die Verwaltung aufgeführt, dass zur Erhöhung der Verkehrssicherheit die Einrichtung von Tempo 30 vor sensiblen Einrichtungen im gesamten Stadtgebiet von Braunschweig überprüft und bei Vorliegen der Voraussetzungen umgesetzt wird.

Die Straßenverkehrsordnung (StVO) unterscheidet zwei Möglichkeiten zur Einrichtung von Tempo 30. Zum einen ist die Beschränkung eines Streckenabschnittes auf 30 km/h gemäß § 45 Abs. 9 StVO innerhalb geschlossener Ortschaften auch auf klassifizierten Straßen sowie auf weiteren Vorfahrtsstraßen, im unmittelbaren Bereich (mit einer max. Länge von 300 m) von an dieser Straße gelegenen sensiblen Einrichtungen (Kindergärten, Schulen, Seniorenzentren u. a.) möglich, soweit die Einrichtung über einen direkten Zugang zur Straße verfügt. Zum anderen ist die Einrichtung einer Tempo 30-Zone gem. § 45 Abs. 1c StVO auf Straßen möglich, welche nicht den überörtlichen Verkehr aufnehmen und die Voraussetzungen gem. § 45 Abs. 1c StVO erfüllen.

Für die AWO-Kindertagesstätte Stöckheim im Bruchweg 6 liegen die Voraussetzungen für die Einrichtung einer streckenbezogenen Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h vor. Darüber hinaus sind auch die Anforderungen gemäß § 45 Abs. 1 c StVO zur Einrichtung einer Tempo 30-Zone im Bruchweg erfüllt.

Der Bruchweg dient ausschließlich der Erschließung der Wohnquartiere. Eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h kann einen maßgeblichen Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und Aufenthaltsqualität der Anwohner leisten. Verkehrliche Nachteile entstehen dadurch nicht.

Erfolgt kein Beschluss für die Einrichtung der Tempo 30-Zonen im Bruchweg, wird die Einrichtung von streckenbezogenen Tempo 30 im Bereich vor der Kita im Bruchweg 6 zur Erhöhung der Verkehrssicherheit umgesetzt.

Leuer

**Anlage/n:**

keine

Absender:

**CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 211**

TOP 8.1

**23-20695**

Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Zwei neue Mülleimer in Leiferde**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

16.02.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung)02.03.2023

Status

Ö

**Beschlussvorschlag:**

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, sowohl im Bereich Im Rübenkamp Ecke Hahnenkamp als auch auf dem Deiweg in Höhe Einmündung Unter der Heyde jeweils einen Mülleimer aufzustellen.

**Sachverhalt:**

Begründung erfolgt ggf. mündlich.

gez.

Katja Ruben

**Anlagen:**

keine

Absender:

**CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 211**

TOP 8.2

**23-20696**

Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Sportheim Stöckheim baulich nachrüsten**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

16.02.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung)02.03.2023

Status

Ö

**Beschlussvorschlag:**

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, an den Fenstern des Versammlungsraums im Sportheim des SV Stöckheim Außenjalousien für den Hitzeschutz und Einbruchschutz zu installieren.

**Sachverhalt:**

Begründung erfolgt ggf. mündlich.

gez.

Eckhard Kutter

**Anlagen:**

keine

Betreff:  
**Sondernutzung/Gestattungsverträge/Nutzungsverträge im  
Stadtbezirk Braunschweig-Süd**

Empfänger:  
Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:  
20.02.2023

Beratungsfolge:		Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Beantwortung)	02.03.2023	Ö

### Sachverhalt:

Die Verwaltung gestattet unterschiedlichen AntragstellerInnen die Nutzung von Flächen und Liegenschaften in unserem Stadtbezirk Braunschweig-Süd. Da unser Stadtbezirk neu zusammengelegt worden ist und einige Sonder-, Gestattung- oder Nutzungsverträge von der Verwaltung genehmigt worden, fragen wir an:

1. Welche Sonder-, Gestattung- und Nutzungsverträge wurden im Stadtbezirk Braunschweig-Süd mit wem geschlossen?
2. Welche Einnahmen wurden dadurch erzielt und welcher Verwendung sind sie zugeführt worden?
3. Welche Sondernutzungen, Gestattungsverträge und Nutzungsverträge sind ohne Zustimmung des Stadtbezirks Braunschweig-Süd geschlossen?

gez.  
Annamaria Staicu  
Fraktionsvorsitzende

### Anlage/n:

keine

Betreff:

**Umgestaltung Kreisel Meverode**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

16.02.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur  
Beantwortung)

02.03.2023

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Vor einigen Wochen ist seitens der Verwaltung der Kreisel Meverode umgestaltet worden. Die bestehenden Büsche wurden entfernt, dafür ist nun eine Schotterfläche mit vereinzelt kleinen Gewächsen errichtet worden. Wir fragen die Verwaltung:

1. Wer hat diese Umgestaltung aus welchem Grund veranlasst?
2. Wieso wird bei so einem gravierenden Eingriff in das "Ortseingangsbild" von Meverode der zuständige Bezirksrat nicht vorab über die Maßnahme informiert bzw. einbezogen sondern vor vollendete Tatsachen gestellt?
3. Wie passt die Errichtung eines "Schotter-Kreisels" mit der von der Verwaltung vertretenen Linie des Verbots von Schottergärten bei Privatpersonen zusammen, denn Bienen dürften vermutlich nicht zwischen privaten und öffentlichen Flächen unterscheiden, wenn dort Gewächse durch Schotter ersetzt werden?

gez.

Felix Nordheim

- Fraktionsvorsitzender -

**Anlagen:**

keine



Absender:

**Gruppe BIBS / DIE LINKE. im  
Stadtbezirksrat 211**

TOP 9.3  
**23-20737**  
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Angehobene Wegeplatten des öffentlichen Gehbereichs**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

18.02.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur  
Beantwortung)

02.03.2023

Status

Ö

### **Sachverhalt:**

Mit Beschluss des Stadtbezirksrats 211 vom 16.06.2022 wurde die Verwaltung gebeten, den Fußweg außerhalb entlang des Sportplatzes Gymnasium Raabeschule im Heidberg verkehrssicher herzustellen. In der Mitteilung außerhalb von Sitzungen (22-19016-01) vom 14.07.2022 teilt die Verwaltung dazu u.a. mit: "Die Verkehrssicherheit...wird kurzfristig hergestellt."

Die Wiederherstellung der Verkehrssicherheit ist bisher nicht erfolgt, sodass weiterhin eine erhöhte Sturz- bzw. Unfallgefahr besteht. Entsprechende Mitteilungen von Bürger\*innen liegen vor.

Es wird daher angefragt:

Zu welchem Zeitpunkt plant die Verwaltung die Wiederherstellung der Verkehrssicherheit des o.g. Weges?

gez.

Helmut Rösner  
Gruppenvorsitzender

### **Anlagen**

keine

Betreff:

**Anfrage zur Mitteilung außerhalb von Sitzungen 23-20515  
"Veröffentlichung der Lärmkartierung gemäß EU-Umgebungsärm-Richtlinie"**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

20.02.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur  
Beantwortung)

02.03.2023

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Am 30. Januar haben wir die aktuelle Lärmkartierung gemäß EU-Umgebungsärm-Richtlinie erhalten. Sowohl die beigefügte Karte als auch die Aussagen, die damit kamen, werfen einige Fragen auf.

1. Laut der EU-Richtlinie müssen zur Vergleichbarkeit der Ergebnisse EU-weit einheitliche Berechnungsverfahren und Kenngrößen (Tag-Abend-Nacht-Lärminde L<sub>DN</sub> und der Nachtlärminde L<sub>Night</sub>) verwendet werden. Die Lärmkarten bestehen aus einer flächenhaften Darstellung der Lärmbelastung und aus tabellarischen Angaben zur Zahl der lärmbelasteten Menschen sowie der geschätzten Zahl der gesundheitsschädlichen Auswirkungen und Belästigungen. Diese Angaben sind dem Anhang, den wir bekommen haben, so nicht zu entnehmen.

Wurden diese Werte erhoben? Wenn ja, dann müssen sie uns zur Verfügung gestellt werden.

2. Aufgrund der Vielzahl an Fragen zu dem Thema (u. A. Erhebungszeitpunkt - es macht einen Unterschied, ob man im Sommer misst, wenn die Bäume und Büsche volles Laub tragen oder im Winter; Berücksichtigung aller Verkehrsnetze - laut der vorliegenden Karte geht z. B. von der Bahnstrecke, die durch Leiferde läuft, gar kein Lärm aus oder Berücksichtigung der Tierwelt, einige sehr belastete Gebiete sind zugleich Naturschutzgebiete) beantragen wir eine Erläuterung über die Erhebungsmethoden mit Möglichkeit zu Rückfragen, am besten persönlich durch den zuständigen Fachdienst.

3. In der Mitteilung wird der Erarbeitungsprozess zum Lärmaktionsplan 2024 erwähnt. Wie ist hierbei der genaue Zeitplan und wie werden die Bürgerinnen und Bürger dabei miteingebunden?

gez.

Annamaria Staicu  
Fraktionsvorsitzende**Anlage/n:**

keine

Betreff:

**Anfrage zur Mitteilung außerhalb von Sitzungen 23-20515**  
**"Veröffentlichung der Lärmkartierung gemäß EU-Umgebungsärm-Richtlinie"**

Organisationseinheit:

Dezernat VIII  
68 Fachbereich Umwelt

Datum:

24.02.2023

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis) 02.03.2023

Sitzungstermin

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 20.02.2023 wird wie folgt Stellung genommen:

Zu 1:

Im Rahmen der aktuellen Lärmkartierung wurden entsprechend der Vorgaben der EU-Umgebungsärmrichtlinie sowohl strategische Lärmkarten für die verschiedenen Lärm-emittenten (Straßen-, Straßenbahn- und Flugverkehr sowie Industrie und Gewerbe) differenziert nach Tag- und Nachtsituation erstellt, als auch die Anzahl an lärmbelasteten Einwohner\*innen, Wohnungen, Flächen, Krankenhäuser und Schulen sowie gesundheitlichen Beeinträchtigungen tabellarisch dargestellt. Mit der Mitteilung vom 30. Januar 2023 erhielten die politischen Gremien der Stadt vorab der Veröffentlichung im Internet eine der aktuellen Lärmkarten als ein Beispiel.

Alle aktuellen Lärmkarten sowie die Tabellen zur Lärmbetroffenheit sind auf der Homepage der Stadt abrufbar sowie im Geoportal zoombar einsehbar:  
<https://www.braunschweig.de/laermkartierung>

Zu 2:

Der Umgebungsärm wird entsprechend der gesetzlichen Vorgaben berechnet und nicht gemessen. So können Schwankungen im Bereich der Verkehrsmengen oder Veränderungen durch die Belaubung oder die Metrologie besser abgebildet werden als bei einer zeitlich begrenzten Messung. Für den Ballungsraum Braunschweig werden wie o. g. die verschiedenen Lärmquellen (Straßen-, Straßenbahn- und Flugverkehr sowie Industrie und Gewerbe) kartiert. Die Kartierung der Schienenwege der Eisenbahnen des Bundes liegt nicht in der Zuständigkeit der Stadtverwaltung sondern erfolgt durch das Eisenbahn-Bundesamt. Eine Verlinkung zu diesen Lärmkarten des Eisenbahn-Bundesamtes sowie weitergehende Informationen sind ebenfalls auf der o. a. Homepage vorhanden.

Zu 3:

Im Rahmen eines Vergabeverfahrens soll in Kürze ein auf die Lärmaktionsplanung sowie Öffentlichkeitsarbeit spezialisiertes Fachbüro ermittelt und in Auftrag genommen werden. Parallel dazu wird die Einrichtung einer verwaltungsinternen Arbeitsgruppe vorbereitet. Ein detaillierter Zeitplan wird von dem noch zu beauftragenden Planungsbüro erarbeitet. Die Fortschreibung des Lärmaktionsplanes soll voraussichtlich im 2. Quartal 2024 fertiggestellt sein.

Die Erarbeitung des LAP sieht mehrere Partizipations- und Beteiligungsphasen unter Nutzung des städtischen Beteiligungsportals „mitreden“ vor: Die interessierte Öffentlichkeit soll hierbei mehrfach die Möglichkeit erhalten sich einzubringen - sowohl digital als auch vor Ort, um an der Fortschreibung des Lärmaktionsplans mitzuwirken und Teilhabe zu nehmen.

Der Start der jeweiligen Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung wird frühzeitig über die Presse und städtische Internetseite bekannt gegeben. Dabei ist es vorgesehen, die Bürgerinnen und Bürger über verschiedene Kommunikationskanäle sowie Print- und digitale Medien zur konstruktiven Beteiligung am Prozess Lärmaktionsplanung einzuladen.

Herlitschke

**Anlage/n:**

keine

Betreff:

**Umsetzung eines Antrages und Nachfrage Unfallstatistik**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

16.02.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur  
Beantwortung)

02.03.2023

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Mit Drucksache 22-18937 beschloss der Bezirksrat Braunschweig-Süd am 16.06.2022 einstimmig, dass an der Einmündung Autobahnanschlussstelle Stöckheim auf den Mascheroder Weg, aus Richtung Braunschweig kommend, ein Verkehrsspiegel installiert werden möge. Bislang ist nichts geschehen.

Wir fragen daher die Verwaltung:

1. Wann ist mit der Umsetzung des oben genannten Antrags zu rechnen?
2. Da von einer "Unfallhäufungsstelle" in diesem Bereich gesprochen wird, bitten wir um Bekanntgabe der Unfallstatistik der letzten Jahre an der Einmündung inklusive Auflistung des Unfallzeitpunkts sowie der Unfallart / des Unfalltyps. Ist dies zeitnah (ggf. außerhalb von Sitzungen) möglich?

gez.

Kurt Schrader

- stellv. Bezirksbürgermeister -

**Anlagen:**

keine

Betreff:

**Unterflurhydranten im Parkbereich**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

20.02.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur  
Beantwortung)

02.03.2023

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Durch Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Meverode wurde die Problematik der dauerhaften Zugänglichkeit von zwei Unterflurhydranten dargestellt. Die Standorte sind ungünstig, da diese Areale auch als Parkplätze ausgewiesen sind. Bei Besetzung durch Kraftfahrzeuge sind die Hydranten in einem Löscheinsatz somit nicht nutzbar. Als Beispiel wurde der Parkplatz vor der Stargardstraße (Hsnr. 4) und der Sprottaustraße angrenzend an Schreiberhaustraße genannt.

Es wird angefragt, ob es weitere Standorte für diese Art der Hydranten ohne Garantie auf dauerhaften Zugang auf offiziellen Parkflächen gibt?

Besteht die Möglichkeit an den bekannten Orten die bestehenden Parkbereiche zu verlegen/ anderweitig zu markieren?

gez.

Daniela Fischer

**Anlage/n:**

zwei Fotos









Betreff:

**Rückfragen zur Antwort 22-19838-01**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

16.02.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur  
Beantwortung)

02.03.2023

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Mit Drucksache 22-19838-01 wurde eine Anfrage der CDU-Fraktion mehr oder weniger durch die Verwaltung beantwortet. Wir fragen daher konkreter nach:

1. Der Verwaltung war die Anzahl der eingesetzten Polizeibeamte nicht bekannt, dies könnte vermutlich durch eine Nachfrage bei der Polizei Braunschweig in Erfahrung gebracht werden. Ist dies inzwischen erfolgt und wie ist das Ergebnis?
2. Ist die verwaltungsinterne Prüfung in Sachen Kostenpflicht der Verursacher für den Feuerwehreinsatz inzwischen abgeschlossen und wie lautet das Ergebnis? (sprich: Werden die Kosten nun geltend gemacht?)
3. Auch der Sachstand des juristischen Verfahrens könnte vermutlich durch Nachfragen bei der zuständigen Stelle (Staatsanwaltschaft Braunschweig) in Erfahrung gebracht werden. Ist dies mittlerweile erfolgt und wie lautet das Ergebnis?

gez.

Kurt Schrader

- stellv. Bezirksbürgermeister -

**Anlagen:**

keine

Absender:

**SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 211**

TOP 9.8

**23-20747**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Bezirkssportanlage Meverode, Glogaustraße**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

20.02.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur  
Beantwortung)

02.03.2023

Status

Ö

### Sachverhalt:

Die Verwaltung möge mitteilen, wann und in welchem Umfang das Gebäude der Bezirkssportanlage Meverode an der Glogaustraße saniert wird.

Diesseitigen Kenntnissen nach war dort auch ein Wasserschaden zu beklagen, der noch nicht behoben worden ist. Sind sämtliche Räume derzeit nutzbar?

gez.

Christiane Jaschinski-Gaus  
stellv. Bezirksbürgermeisterin

### Anlage/n:

keine

*Betreff:***Bezirkssportanlage Meverode, Glogaustraße***Organisationseinheit:*

Dezernat VIII

65 Fachbereich Gebäudemanagement

*Datum:*

01.03.2023

*Beratungsfolge**Sitzungstermin**Status*

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)

Mitteilungen außerhalb von Sitzungen (zur Kenntnis)

**Sachverhalt:**

Zu der Anfrage der SPD-Fraktion vom 20.02.2023 teilt die Verwaltung Folgendes mit:

Die Sanierung des Gebäudes auf der BSA Meverode wird in zwei Bauabschnitte gegliedert:

**1. Bauabschnitt – Sanierungsmaßnahmen im Vereinsgebäude (ohne KK-Anlage)**

Im 3. Quartal 2023 findet zunächst der Rückbau der Gefahrstoffe im Vereinsgebäude sowie ggf. Schimmelbeseitigung statt. Außerdem wird der Kleinkaliberstand gereinigt, d. h. Geschossreste (Blei) entfernt und Oberflächen von Bleistaub gesäubert sowie belastete Einzelbauteile zurückgebaut.

Für die Erdbau- und Abdichtungsarbeiten an der Ostseite zur Bearbeitung der Feuchtigkeitsschäden sollen im 1. Quartal die Ingenieurleistungen für die Fachplaner vergeben werden. Die Planungsphase soll im 2. Quartal abgeschlossen sein. Darauf folgen die Ausschreibungen und Auftragsvergaben bis voraussichtlich Ende des 3. Quartals 2023. Der Ausführungsbeginn ist für Oktober 2023 vorgesehen und die Fertigstellung für Ende März 2024.

Parallel sollen die Sanierungsarbeiten im Kellergeschoss und teilweise im Erdgeschoss von September 2023 bis Februar 2024 durchgeführt werden.

**2. Bauabschnitt - Reaktivierung oder Stilllegung der Kleinkaliberanlage**

Derzeit prüft die Untere Waffenbehörde die Möglichkeit der Erteilung einer Nutzungserlaubnis für die Kleinkaliberschießanlage im Kellergeschoss des Vereinsgebäudes. Hierfür wird aktuell ein Gutachten durch einen Sachverständigen erstellt. Nach Vorlage dieses Gutachtens und Auswertung der daraus folgenden Auflagen inklusiv der sicherheitstechnischen Anforderungen, wird verwaltungsintern die Entscheidung zur Wiederinbetriebnahme oder Stilllegung der Schießanlage getroffen.

**Wasserschaden**

Es ist nur ein Wasserschaden in einem Lagerraum im Keller bekannt, der durch eine Leckage der ersten Schiri-Dusche im EG verursacht wurde. Der Schaden wurde im August 2021 gemeldet und ist behoben. Es war lediglich eine Schiedsrichterkabine und ein Lagerraum betroffen.

Ein weiterer Wasserschaden ist derzeit nicht bekannt.

Herlitschke

**Anlage/n:**  
keine

Absender:

**SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 211**

TOP 9.9

**23-20748**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Planungsstand Baugebiete Glogaustraße und Trakehnenstraße**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

20.02.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur  
Beantwortung)

02.03.2023

Status

Ö

### Sachverhalt:

Die Verwaltung möge mitteilen, wie der Planungsstand zum Baugebiet Glogaustraße ist und wie der des Baugebietes Trakehnenstraße?

gez.

Christiane Jaschinski-Gaus  
stellv. Bezirksbürgermeisterin

### Anlage/n:

keine

## Betreff:

**Anzahl der ukrainischen Kriegsflüchtlinge, Versorgung mit Kindergarten- und Schulplätzen im Bezirk sowie Pläne zur kurz-, mittel- und langfristigen Unterbringung**

## Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

## Datum:

22.04.2022

## Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur  
Beantwortung)

05.05.2022

## Status

Ö

**Sachverhalt:**

Mit dem Angriffskrieg durch die russische Regierung sind seit Ende Februar auch in Braunschweig zahlreiche Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine angekommen. Viele Geflüchtete sind Frauen mit Kindern, eine familiengerechte Unterbringung sowie ausreichend Kinderbetreuungs- und Schulplätze sind jetzt unerlässlich, um den meist traumatisierten Menschen verlässliche Strukturen zu geben.

Die Verwaltung möchte bitte Auskunft geben über:

- Anzahl und Altersstruktur der geflüchteten Ukrainer im Bezirk
- Anzahl der kurz- und mittelfristig zur Verfügung stehenden Kindergarten- und Schulplätze und deren Auskömmlichkeit
- Die kurz-, mittel- und langfristige geplante Unterbringung im Bezirk

gez.

Annamarie Staicu  
Fraktionsvorsitzende

**Anlage/n:**

keine

Absender:

**CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 211**

TOP 9.11

**22-19472**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Fahrbahnmarkierung Kreuzung Leipziger Straße/Mascheroder Weg  
in Stöckheim**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

29.08.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur  
Beantwortung)

08.09.2022

Status

Ö

### Sachverhalt:

Die Fahrbahnmarkierung ist sehr verschlissen und nicht mehr zu erkennen, so das viele ortsunkundige Verkehrsteilnehmer durch die Straßenbahnhaltestelle fahren.

Es wird daher angefragt:

1. Wann wird diese Gefahrenstelle behoben?

gez.

Eckhard Kutter

### Anlage/n:

keine

Absender:

**SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 211**

TOP 9.12

**23-20389**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Weitere E-Ladestationen im Heidberg, für Meverode und Leiferde**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur  
Beantwortung)

19.01.2023

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Die Verwaltung möge mitteilen, wann konkret und wo die bereits beantragten E-Ladestationen endlich auch im Heidberg und in Meverode sowie in Leiferde gebaut werden?

gez.

Christiane Jaschinski-Gaus  
stellv. Bezirksbürgermeisterin

**Anlage/n:**

keine



Betreff:

**Unsicherer Kurvenbereich Kennelweg**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

06.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur  
Beantwortung)

19.01.2023

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Der Kurvenbereich des Kennelwegs zwischen "Echobrücke" und Zufahrt zum Kennelbad ist dahingehend unübersichtlich, als dass der Verkehr, welcher aus Richtung Ringgleis oder NLZ kommt, spät gesehen werden kann. Der Kennelweg ist als Fahrradstraße beschildert, die Verkehrsfläche dort teilen sich Kraftfahrzeuge, Fahrräder, Fußgänger, E-Bike und -Scooter und andere Verkehrsteilnehmer gleichermaßen, wenn auch nicht gleichberechtigt. Gleichwohl fahren Kraftfahrzeuge in diesem Bereich oft mit nicht angepasster Geschwindigkeit bzw. nicht rücksichtsvoll genug.

Wir fragen daher die Verwaltung:

1. Ist die Situation der Verwaltung bekannt (Unfälle, Bürgerbeschwerden oder Hinweise von Lobbyorganisationen wie ADFC pp.)?
2. Könnte ein Geh- / und/oder Radweg in diesem Bereich die Situation entschärfen?
3. Wenn nein, wie gedenkt die Verwaltung, die Verkehrssituation für die "schwächeren" Verkehrsteilnehmer an der beschriebenen Stelle sicherer zu machen?

gez.

Felix Nordheim

- Fraktionsvorsitzender -

**Anlagen:**

Keine

Betreff:

**Unsicherer Kurvenbereich Kennelweg**

Organisationseinheit:

Dezernat III  
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

09.02.2023

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

02.03.2023

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Zur Anfrage der CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 211 vom 6. Januar 2023 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Zu 1.)

Der Verwaltung sind keine Beschwerden bekannt und der Polizei liegt keine Unfalllage vor.

Zu 2.)

Zwischen Echobrücke und Ringgleisaufgang (Treppe für den Fußverkehr) existiert auf der Nordseite ein Gehweg, der vom Fußverkehr genutzt werden muss. Das Laufen auf der Fahrbahn am Fahrbahnrand ist nur dann gestattet, wenn kein Gehweg vorhanden ist. Da es sich um eine Fahrradstraße handelt, bei der die zulässige Höchstgeschwindigkeit 30 km/h beträgt, ist ein separater Radweg, ungeachtet aller anderen Randbedingungen, ausgeschlossen.

Zu 3.)

Kurzfristig sind seitens der Verwaltung keine Veränderungen geplant.

Der Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben hat jedoch in seiner Sitzung am 06.12.2022 einen Qualitätsstandard für Fahrradstraßen und Fahrradzonen in Braunschweig beschlossen.

Dieser stellt die planerische Grundlage für die bestehenden und zukünftig geplanten Fahrradstraßen und Fahrradzonen in Braunschweig dar. Die Umsetzung des neuen Standards im bestehenden Netz der Fahrradstraßen und der Fahrradzone wird durch ein externes Ingenieurbüro systematisch überprüft werden.

Dabei sollen Maßnahmenpakete mit Umsetzungsvorschlägen, einschließlich einer Prioritätenreihung, entwickelt werden. Auf Basis der Maßnahmenpakete werden dann konkrete Umbauplanungen, sofern erforderlich, erarbeitet.

Die Untersuchung beinhaltet auch die Überprüfung des Kennelweges.

Wie das konkrete Ergebnis und mögliche Veränderungen aussehen könnten, wird der Politik nach Abschluss der Untersuchung mitgeteilt.

Wiegel

**Anlage/n:**

keine

Betreff:

**Rettungsdienst im Stadtbezirk Braunschweig-Süd**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur  
Beantwortung)

19.01.2023

Status

Ö

**Sachverhalt:**

In den letzten Wochen und Monaten ist in den Zeitungen viel über die Leistungsfähigkeit des Rettungsdienstes zu lesen. Zum Teil fehlt Personal oder es ist überlastet. Weiterhin sind die Anfahrten sehr weit und es kommt zu Verzögerungen im Straßenverkehr. Die Einhaltung der Einsatz- und Hilfsfristen des Rettungsdienstes im Stadtbezirk Braunschweig-Süd ist uns sehr wichtig und deshalb fragen wir an:

Es wird beantragt:

1. Wie sind die Hilfsfristen des Rettungsdienstes für die Stadt Braunschweig, insbesondere für den Stadtbezirk Braunschweig-Süd und wie viele Einsätze hat es für den Rettungsdienst im Stadtbezirk Braunschweig-Süd in den Jahren 2021 und 2022 gegeben?
2. Wie waren die Hilfsfristen bei den einzelnen Einsätzen und gab es Besonderheiten, wenn die Hilfsfristen überschritten wurden sind?
3. Welche Rettungsdienstorganisationen werden im Stadtbezirk Braunschweig-Süd eingesetzt und gibt es hier auch Ehrenamtliche Helfer?

gez.

Gerold Kleinöder

**Anlage/n:**

keine

<i>Betreff:</i> <b>Rettungsdienst im Stadtbezirk Braunschweig-Süd</b>
--------------------------------------------------------------------------

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat VII 37 Fachbereich Feuerwehr	<i>Datum:</i> 28.02.2023
--------------------------------------------------------------------------	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)	02.03.2023	Ö

**Sachverhalt:**

Zur Anfrage der SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 211 Braunschweig-Süd vom 09.01.2023 [23-20397] wird wie folgt Stellung genommen:

Zu Frage 1:

Die Eintreffzeit (= Hilfsfrist) bezeichnet gem. § 2 Abs. 3 der BedarfsVO-RettD „den Zeitraum zwischen der Einsatzentscheidung durch die zuständige Rettungsleitstelle bis zum Eintreffen des ersten Rettungsmittels am Einsatzort“. Dieser Zeitraum soll in 95% der in einem Jahr im Rettungsdienstbereich zu erwartenden Notfalleinsätze 15 Minuten nicht übersteigen.

Für den Rettungsdienstbereich Braunschweig bestanden in den zurückliegenden Jahren nachfolgende Erreichungsgrade:

Notfallrettung Jahr 2021:	95,3%
Notfallrettung Jahr 2022:	95,13%

Die Hilfsfristen wurden im Rettungsdienstbereich Braunschweig somit erfüllt.

Das Stadtgebiet Braunschweig stellt einen Gesamt-Versorgungsbereich dar. Eine kleingliedrige Aufteilung und Auswertung der Hilfsfristen ist daher nicht möglich. Ebenso können keine konkreten Einsatzzahlen für das Gebiet des Stadtbezirks Braunschweig Süd ausgewiesen werden.

Zu Frage 2:

Wie unter 1. bereits dargestellt, lagen die Eintreffzeiten (Hilfsfristen) innerhalb der gesetzlichen Vorgaben, so dass es zu keinen Besonderheiten gekommen ist.

Zu Frage 3:

Im Braunschweiger Rettungsdienst wird die „Nächst-Fahrzeugstrategie“ genutzt. Die Rettungsmittel erhalten zudem regelmäßig Folgeaufträge am Ort ihrer Freimeldung, so dass eine statische Zuordnung von Rettungsmitteln zum Stadtbezirk Braunschweig-Süd nicht besteht. Demnach nehmen alle Organisationen an der Notfallrettung im Stadtbezirk Braunschweig-Süd teil.

Bei den beauftragten Rettungsdienstorganisationen (ASB, DRK, JUH und MHD) werden mitunter ehrenamtliche Helfer als Aushilfen eingesetzt.

Geiger

**Anlage/n:**  
keine

Absender:

**CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 211**

TOP 9.15

**23-20366**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Energieeinsparungen an Schulen**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

06.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur  
Beantwortung)

19.01.2023

Status

Ö

### Sachverhalt:

Die Verwaltung hat bereits mehrfach angekündigt, an öffentlichen Gebäuden weiter Energie einzusparen. Zuletzt kann jedoch beobachtet werden, dass in einem Gebäudeteil der IGS Heidberg (der "Rot" markierte Flur im 1. OG) seit einigen Wochen 24/7 das Licht brennt.

Wir fragen daher die Verwaltung, ob ihr dieser Umstand bekannt ist und wie dieser behoben werden kann?

gez.

Julia Swiatkowski

### Anlagen:

Keine

Betreff:

**Energieeinsparungen an Schulen**

Organisationseinheit:

Dezernat VIII  
65 Fachbereich Gebäudemanagement

Datum:

20.02.2023

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

02.03.2023

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Zur Anfrage der CDU-Fraktion vom 06.01.23 wird wie folgt Stellung genommen:

In dem betroffenen Bereich wird die Beleuchtung durch Präsenzmelder gesteuert.

Ein Melder war defekt und wurde ausgetauscht.

Die Beleuchtungsanlage funktioniert nun wieder fehlerfrei.

Herlitschke

**Anlage/n:**

keine

Betreff:

**Oker Anschluss an das Kennelbad**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur  
Beantwortung)

19.01.2023

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Das Kennelbad ist ein wesentlicher Teil im Freizeitangebot der Stadt Braunschweig. Es kommt im Sommer immer wieder dazu, dass der Wasseraustausch und der Sauerstoffgehalt nicht ausreichend sind.

Aus diesem Grund wird angefragt:

Wie ist das Kennelbad an die Oker angeschlossen?

Wie wird der Anschluss gewartet und in Funktion gehalten?

gez.

Gerold Kleinöder

**Anlage/n:**

keine



Betreff:

**Oker Anschluss an das Kennelbad**

Organisationseinheit:

Dezernat VIII  
68 Fachbereich Umwelt

Datum:

20.02.2023

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

02.03.2023

Status

Ö

### **Sachverhalt:**

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 9. Januar 2023 (DS 23-20398) nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

#### Zu 1.:

Das Kennelbad ist über den vorhandenen Vorteich hydraulisch an die Oker angeschlossen. Das Wasser aus der Oker wird in den Vorteich, der sich westlich des Verbindungswegs befindet, geleitet. Dort ist eine Sedimentation des eingeleiteten Wassers vorgesehen. Anschließend wird das Wasser über einen Schieber in das Kennelbad gespeist (s. Anlage, roter Kreis).

#### Zu 2.:

Aktuell kann der Vorteich nicht mit Wasser aus der Oker befüllt werden, da der Schieber, der sich im Damm zwischen Oker und Vorteich (s. Anlage, blauer Kreis) befindet, defekt ist. Die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SE|BS) hat in der vergangenen Zeit bereits den Vorteich mittels Pumpe mit Wasser aus der Oker versorgt.

Die Verwaltung und die SE|BS befinden sich gegenwärtig in der Klärung des komplexen Vorgangs bzgl. der Zuständigkeiten für die Reparatur sowie für die dauerhafte Unterhaltung des Schiebers zwischen Oker und Vorteich. Eine Lösung wird zeitnah angestrebt.

Herlitschke

### **Anlage/n:**

Lageplan



Betreff:

**Sicherheit im Stadtbezirk Braunschweig-Süd**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur  
Beantwortung)

19.01.2023

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Aufgrund mehrerer Vorfälle im Stadtbezirk 211 sowie angrenzender Stadtbezirke in den vergangenen Jahren sind viele Bürgerinnen und Bürger sehr verunsichert und haben sich an Mitglieder des Stadtbezirkes gewandt. Insbesondere die öffentlichkeitswirksamen Geldautomatensprengungen in Rautheim, Mascherode und Heidberg sowie der nächtliche Kioskeinbruch am 21.12.22 in Rautheim verursachen berechtigterweise Angst. Aber auch andere Vorfälle, wie z.B. Diebstähle von Baustellen, Entwendung von Rädern sowie das Ausspionieren von Örtlichkeiten durch unbekannte Personen, verunsichern die Menschen. Die Bürgergemeinschaft berichtet auch von einer mangelnden Polizeipräsenz, insbesondere in den Abend- und Nachtstunden.

Wir erwarten dazu eine Darstellung der objektiven Kriminalitätslage und -entwicklung im Stadtbezirk Braunschweig-Süd und angrenzender Stadtbezirke sowie perspektivisch Maßnahmen von Polizei und Stadt, um die objektive und subjektive Sicherheit zu verbessern.

In diesem Zusammenhang fragen wir an:

1. Wie hat sich die Kriminalitätslage in den letzten Jahren entwickelt? Dabei soll die besondere Zeit der Pandemie mit geringerer Kriminalität im Vergleich zu „normalen“ Jahren ebenso berücksichtigt werden, wie die Veränderung des ehemaligen Polizeikommissariats Heidberg zu einer Polizeistation mit der damit verbundenen nächtlichen Schließung der Polizeidienststelle und den Auswirkungen auf die Polizeipräsenz, insbesondere zur Nachtzeit.
2. Welche polizeilichen und kommunikativen Maßnahmen sind vorgesehen, um die bestehende gefühlte Unsicherheit der Bevölkerung zu verbessern?
3. Inwiefern ist geplant, die aus Politik und Bürgergemeinschaft langjährig erhobene Forderung nach Wiedereinführung eines „Rund-um-die-Uhr-Dienstes“ in der für unseren Stadtbezirk zuständigen Heidberger Dienststelle umzusetzen, um die Polizeipräsenz vor Ort auch zur Nachtzeit zu erhöhen?

gez. Annamaria Staicu  
Fraktionsvorsitzende

**Anlage/n:**

keine

Betreff:

**Leuchttürme im Stadtbezirk Braunschweig-Süd**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.01.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur  
Beantwortung)

19.01.2023

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Um bei Großschadenslagen wie z. B. einem länger andauernden und großflächigen Stromausfall wie auch Katastrophenlagen wurden jetzt Treffpunkte in unserem Stadtbezirk Braunschweig-Süd eingerichtet. Diese sollen der Bevölkerung in der Not bei der Kommunikation helfen. Das ist aus unserer Sicht sehr wichtig und auch sehr begrüßenswert.

Es wird angefragt:

- 1.) Wie wird die Verwaltung die Bevölkerungsteile über diese Leuchttürme informieren, die nicht über eine Zeitung, Telefon oder Internet verfügen?
- 2.) Wie sollen sich die Bewohner im Stadtbezirk Braunschweig-Süd verhalten, wo kein fußläufig erreichbarer Leuchtturm eingerichtet wurden ist?
- 3.) Wann werden die Sirenen im Stadtbezirk Braunschweig-Süd aufgebaut?

gez.

Gerold Kleinöder

**Anlage/n:**

keine